

Nicht nur für Fans ein absolutes Muss

Sie gehörten zu den 80ern wie Karottenhosen und Stirnbänder, Aerobic und schrille Neonfarben, aber im Gegensatz zu den letzteren hat Depeche Mode die Zeit überdauert. Mit ihrer Musik begeistert Englands bekannteste Synthie-Pop-Gruppe seit inzwischen mehr als 30 Jahren die Massen, die bei den Konzerten auf aller Welt regelmäßig in Begeisterungsstürme ausbrechen. Mit weltweit über 100 Millionen verkauften Tonträgern sind Dave Gahan, Martin Gore und Andrew Fletcher längst mehr als One-Hit-Wonder. Die Jungs aus dem Städtchen Basildon sind ein Musikphänomen, das bis zum heutigen Tag seine Fangemeinde um neue Mitglieder erweitert. Doch der Weg zu einer der erfolg- und einflussreichsten Bands der Welt war alles andere als ein Sonntagsspaziergang.

Unermüdliche Arbeit und gute Ideen stecken in den Songs, die die Massen nach wie vor bewegen. Es bleibt trotzdem eine Frage: Wie kam es dazu, dass vier so unterschiedliche Jungs sich finden und gemeinsam eine Weltkarriere starten konnten? Vincent Clarke ist derjenige, der den Stein ins Rollen brachte. Alles andere ist Geschichte. Und genau diese gibt Simon Spence mit Hilfe alter Weggefährten und deren Erinnerungen aus alten Tagen Depeche Modes als eine spannende Geschichte wieder. "Just can't get enough. Die Biografie" ist ein Buch, das in der Sachliteratur für wunderbare Abwechslung sorgen wird. Der englische Autor und renommierte Musikjournalist erfasst die Seele von Depeche Mode und macht diese auch für den Leser greifbar, indem er die Fakten nicht aneinanderreihet, sondern aus ihnen ein fesselndes Erlebnis macht.

Von den ersten Auftritten in Basildon über cheesy TV-Auftritte bis zu den Berliner Jahren - "Just can't get enough. Die Biografie" zeichnet den langen Weg zum Ruhm in allen Details nach und der Leser tritt diese Reise gerne an. Für ihn ist Depeche Mode der Soundtrack einer ganzen Generation, die auf der Suche nach neuen Herausforderungen war. Und diese hat sie gefunden - in Gestalt von vier Jungs, die ihren Traum wahr gemacht und dafür gekämpft haben. Simon Spence hat aus diesem Stoff eine packende Lektüre gemacht, die es wert ist von jedermann genossen zu werden. Bisher unveröffentlichte Fotos und Interviews runden das Buch perfekt ab. Sie bringen die persönliche Note und lassen den Leser teilhaben an einem Stück (Musik-)Geschichte. Das muss man entdecken - und zwar am liebsten immer und immer wieder!

Susann Fleischer 16.01.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info